Niedersächsisches Landesamt
für Verbraucherschutz
und Lebensmittelsicherheit

Pflanzenschutzmittelrückstände in Porree (Lauch)

Ergebnisse aus dem Jahr 2026
(Stand: 06.05.2026)

Zusammenfassung

Im Jahr 2026 wurden insgesamt 30 Proben Porree (Lauch), auf Pflanzenschutzmittelrückstände untersucht, darunter eine Bioprobe. In 23 Proben waren Rückstände nachweisbar. Es wurden keine Höchstgehaltsüberschreitungen festgestellt.

Im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg des LAVES wurden im Jahr 2026 insgesamt 30 Proben Porree auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht. Darunter war auch eine Bioprobe aus Frankreich. Alle übrigen Porreeproben stammten aus konventioneller Produktion.

Herkunftsländer der Porreeproben waren 19-mal Deutschland, 6-mal Niederlande, 2-mal Belgien und je einmal Frankreich und Spanien. Bei einer weiteren Probe war das Anbauland nicht angegeben.

In 23 Porreeproben (= 77 %) waren Rückstände von Pestizidwirkstoffen aus Pflanzenschutzmitteln nachweisbar. Die zulässigen Höchstgehalte wurden in keiner Probe überschritten.

Keine Rückstände waren in fünf deutschen Porreeproben, in der einen Probe ohne Angabe des Ursprungs sowie in der einen Porreeprobe aus Bioanbau in Frankreich feststellbar.

In zwei Proben aus deutschem Anbau wurde das Fungizid Propamocarb bestimmt. Dieser Wirkstoff besitzt in Deutschland keine Zulassung für Porreekulturen. Über den Befund wurde das zuständige Pflanzenschutzamt informiert mit der Bitte um Überprüfung des Sachverhalts.

In Abbildung eins ist die Rückstandsverteilung auf die Herkunftsländer zusammengefasst.

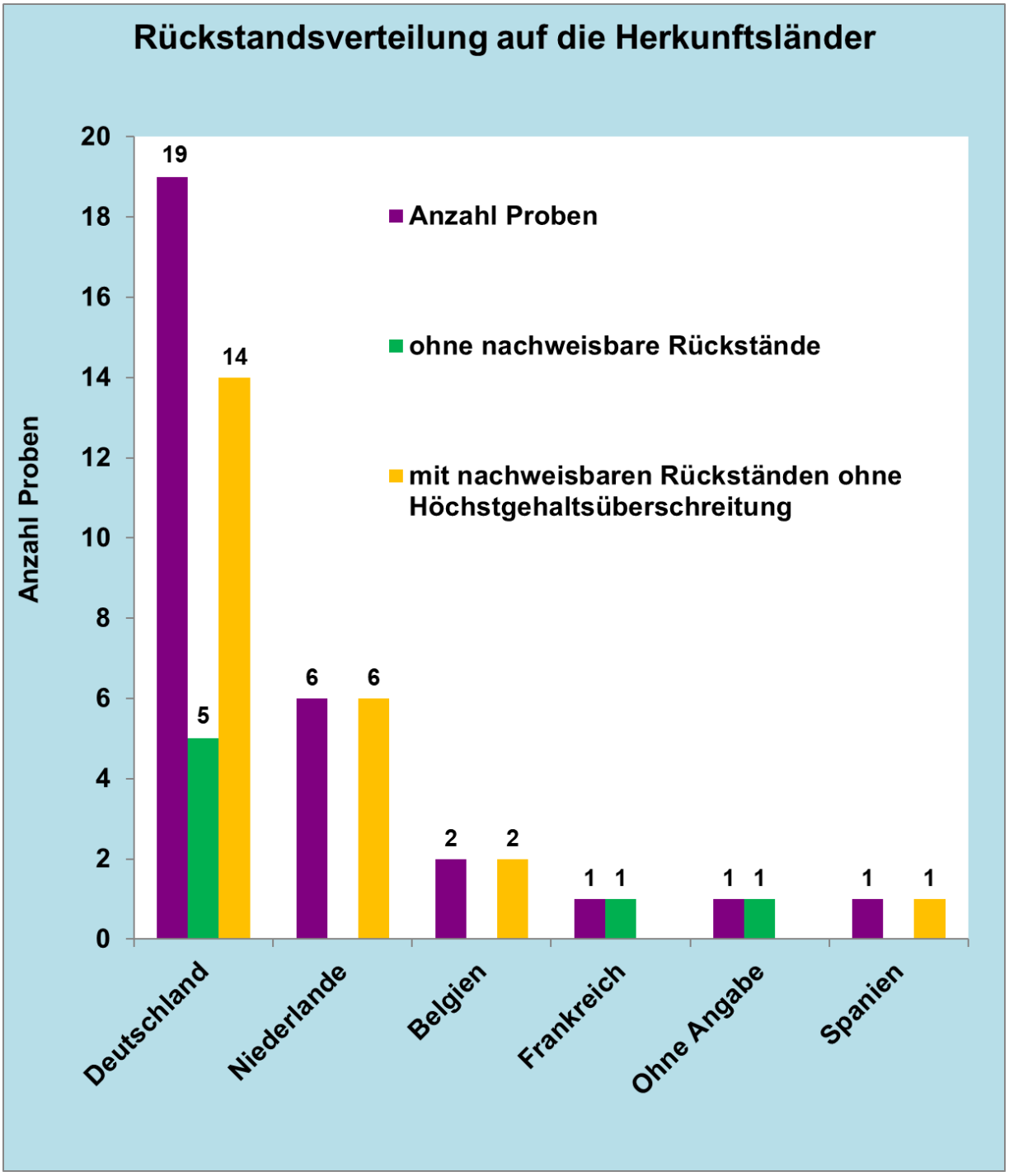

Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der Porreeproben; berücksichtigt sind Proben mit Gehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Rückstand.

In Abbildung zwei ist die Anzahl der Pestizide in den Porreeproben je Herkunftsland dargestellt.

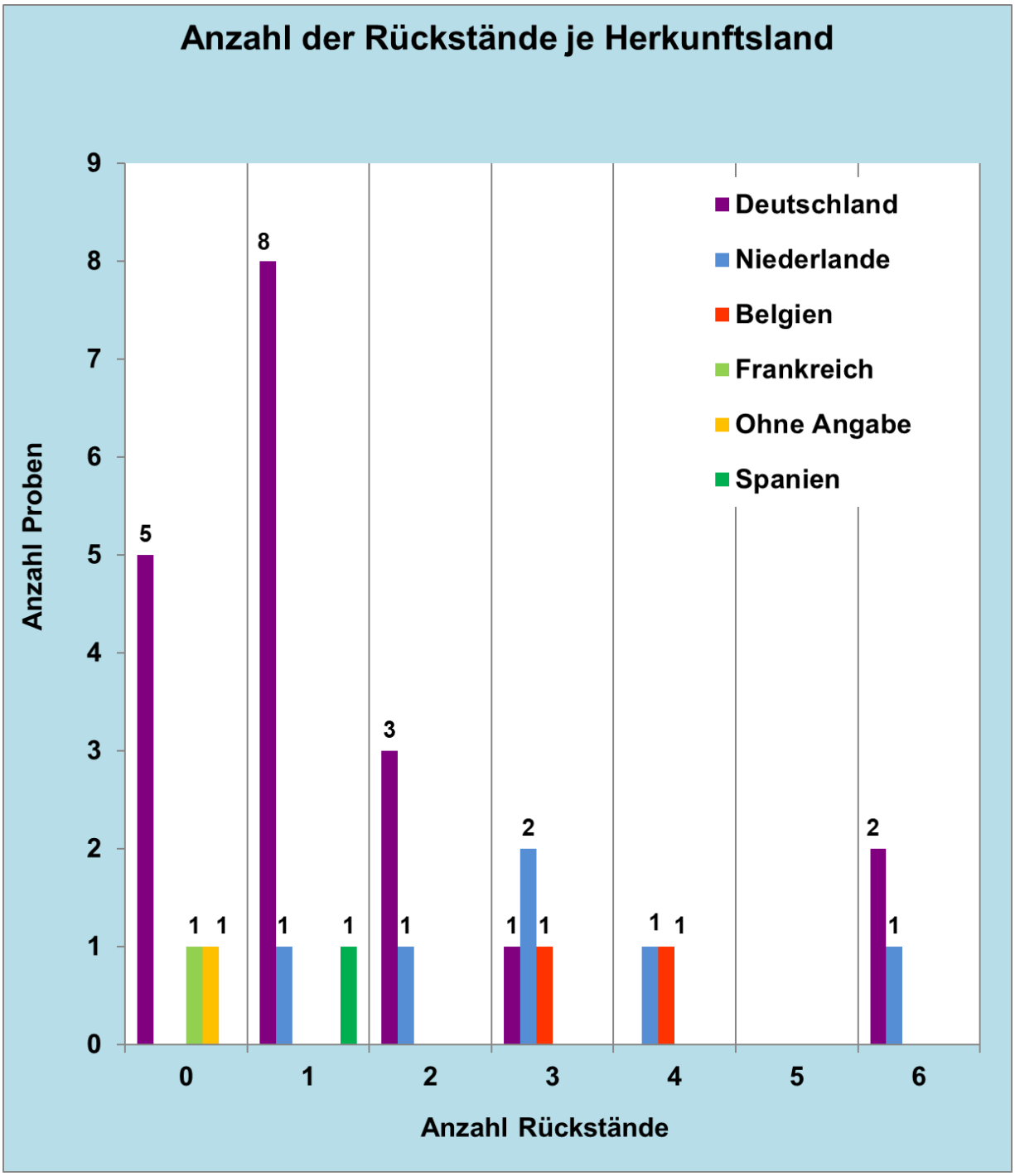

Abbildung 2: Anzahl der Rückstände in den Porreeproben je Herkunftsland; berücksichtigt sind Proben mit Gehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Rückstand.

In zehn Proben wurde jeweils nur ein Pestizidwirkstoff festgestellt. Hingegen waren in 13 Proben (= 43 %) zwei oder mehr unterschiedliche Rückstände und somit Mehrfachrückstände nachweisbar. Das Maximum bildeten zwei Proben deutschen

Ursprungs und eine Probe aus den Niederlanden mit jeweils sechs unterschiedlichen Rückständen von Pestizidwirkstoffen.
Insgesamt wurden 13 verschiedene Rückstände in den Proben nachgewiesen. Am häufigsten waren Rückstände des Insektizids Spirotetramat (11-mal) in den Proben enthalten.

Abbildung drei zeigt das Spektrum der in den Proben festgestellten Pflanzenschutzmittel.

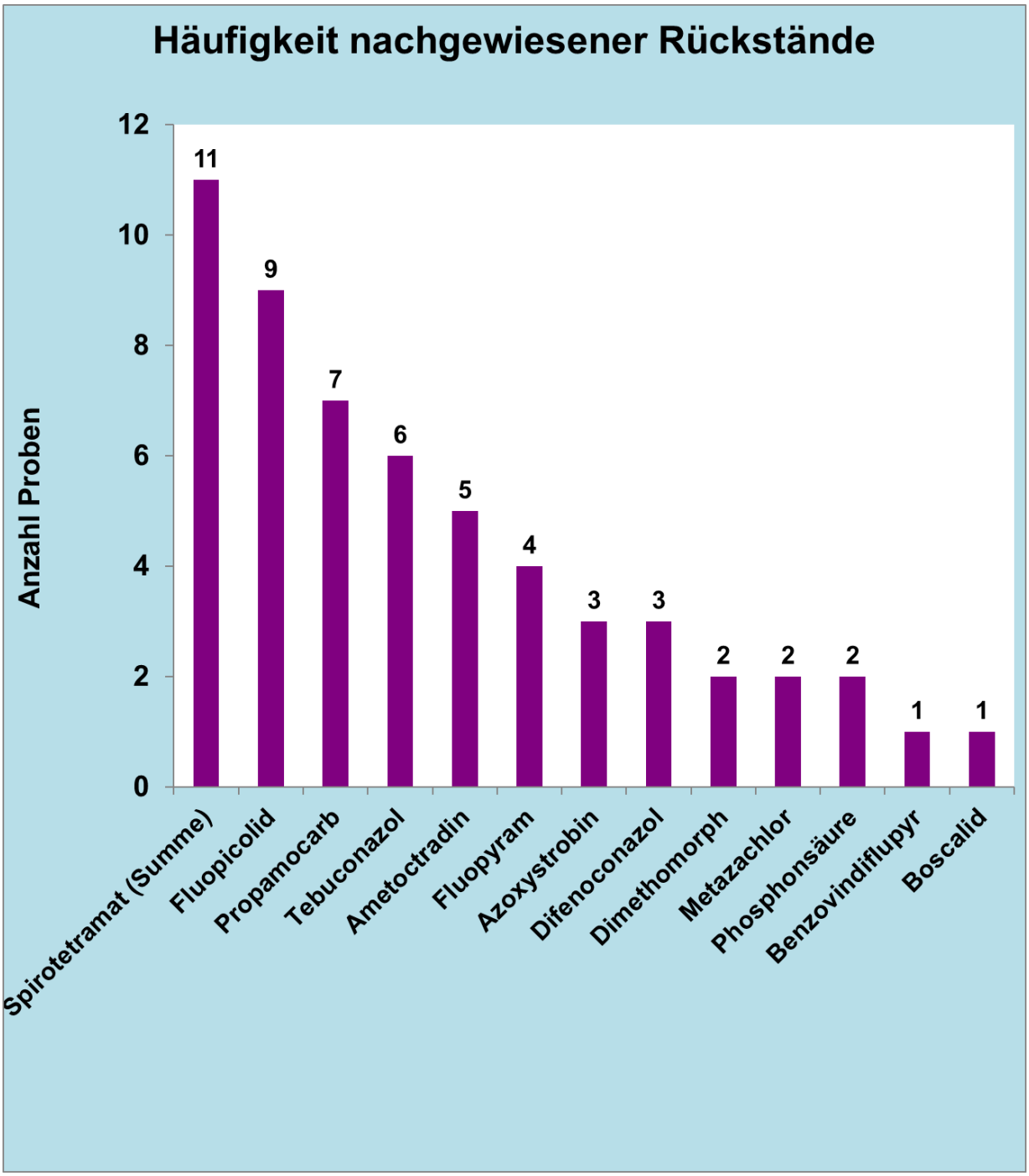

Abbildung 3: Häufigkeit nachgewiesener Pflanzenschutzmittelrückstände in den Porreeproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Rückstand.

Die folgende Tabelle zeigt zusammenfassend die Ergebnisse von 2026 bis 2022.

Anzahl	2026	2024	2023	2022
- Proben	30	23	55	24
- davon Bio	1 (= 3 %)	1 (= 4 %)	3 (= 5 %)	0 (= 0 %)
- Proben mit Rückständen	23 (= 77 %)	7 (= 30 %)	42 (= 76 %)	20 (= 83 %)
- Proben mit Mehrfachrückständen	13 (= 43 %)	3 (= 13 %)	29 (= 53 %)	12 (= 50 %)
- Mehrfachrückstände	2-6	2-3	2-5	2-6
- unterschiedlicher Rückstände	13	8	17	13
- Überschreitungen von Höchstgehalten	0 (= 0 %)	0 (= 0 %)	1 (= 2 %)	0 (= 0 %)

Fazit:

Porree enthält häufig geringe Rückstände von Pflanzenschutzmitteln.